



# Kinder und Kirche

Informationen rund um den Kindergottesdienst

46

Ämter und Gruppierungen:

## Älteste – Priester und Leviten

### ■ Die Ältesten

In alten patriarchalischen Verhältnissen waren die Alten aufgrund ihrer Lebenserfahrung die **Häupter der Sippen und Familien**. Deshalb tauchen auch im Alten Testament ganz selbstverständlich Älteste auf. Mose ruft „die Ältesten“ bei wichtigen Entscheidungen zusammen. Sie waren ein Beratungsgremium, sollten ihn aber auch bei kleineren Rechtsentscheidungen entlasten. Einmal dürfen Mose und 70 von den Ältesten Gott schauen (2.Mose 24,9-11).

Als die Israeliten in Kanaan sesshaft geworden waren, trafen die Ältesten der Ortschaften Entscheidungen in allen wichtigen Angelegenheiten und in Rechtsfragen. Bei der Wahl Davids zum König wurde das ganze Volk von den „Ältesten in Israel“ vertreten. Bei der Einweihung des Tempels in Jerusalem versammelte Salomo „die Ältesten in Israel, alle Häupter der Stämme und Obersten der Sippen“ (1.Kön 8,1).

Nach jüdischem Vorbild lag vornehmlich in judenchristlichen Gemeinden wie z.B. in Jerusalem die **Gemeindeleitung** in den Händen der Ältesten (griechisch: Presbyter). Bei dem sog. Apostelkonzil waren es die Ältesten und Apostel, die eine wichtige Frage für alle Gemeinden entschieden (Apg 15). Paulus sagte zu den Ältesten der Gemeinde Ephesus, der Heilige Geist habe sie zu Aufsehern (Episkopen) und Hirten über die Gemeinde bestellt (Apg 20). Nach dem Jakobusbrief (5,14) soll man im Krankheitsfall die Ältesten der Gemeinde rufen, dass sie über dem Kranken beten und ihn salben. Im 1.Petrusbrief (5,2-4) werden die Ältesten aufgefordert, die christlichen Gemeinden zu leiten als gute Hirten unter dem Erzhirten Christus, als Vorbilder der Gläubigen in Lehre und Leben.

Die Unterschiede zu anderen urchristlichen Ämtern wie Aufsehern (griechisch: Episkopen; Lutherbibel: Bischöfen) und Hirten lassen sich nicht eindeutig festlegen und hängen auch mit den örtlichen Gegebenheiten und Entwicklungen in der Urchristenheit zusammen.

In evangelisch-reformierten Gemeinden wird bis heute die Bezeichnung Presbyter gebraucht; das Presbyterium ist das gemeindeleitende Gremium.

### ■ Priester

Die Aufgabe der Priester in biblischer Zeit war der **Dienst im Heiligtum** und dort vor allem, Opfer darzubringen. Sie sollten zum andern das Volk im Gesetz unterrichten („die Lehre bewahren“, Mal 2,7). In alttestamentlicher Zeit deuteten sie auch den Willen Gottes. Sie hatten außerdem zu **entscheiden, was heilig oder unheilig, was rein oder unrein war**; dazu gehörte auch die Feststellung, ob bei einer Person Aussatz vorlag, so dass man sie von der Gemeinschaft der Gesunden ausschließen musste. Jesus schickte wiederholt diejenigen, die er geheilt hatte, zum Priester, der ihre Genesung bestätigen musste (u.a. Mark 1,44).

Die Priester führten ihren Stammbaum auf Aaron, den Bruder des Mose, zurück. Das Priesteramt durften nur diejenigen versehen, die eine einwandfreie Abstammung aus priesterlichem Geschlecht nachweisen konnten und keine Missbildungen aufwiesen.

Seit die Israeliten in Kanaan wohnhaft geworden waren, lebten die Priesterfamilien in 13 Städten, die alle in der Nähe Jerusalems lagen, und arbeiteten in ihren privaten Berufen. Sie empfingen auch etwas von den Opfern, die das Volk für Gott darbrachte.

Für den Dienst am Tempel in Jerusalem waren – in neutestamentlicher Zeit und wohl schon vorher – die Priester in 24 Mannschaften eingeteilt, die zweimal jährlich eine Woche Tempeldienst hatten und dann wieder nach Hause gingen; ähnlich war es bei den Leviten. Jesus beschreibt im Gleichnis vom barmherzigen Samariter einen Priester und einen Leviten auf ihrem Heimweg (Luk 10).

Während der Dienstwoche in Jerusalem wurde täglich durch das Los bestimmt, welche Aufgabe welcher Priester auszuführen hatte. Auf diese Weise war der Priester Zacharias an einem bestimmten Tag für den Dienst am Räucheraltar eingeteilt worden, als ihm der Engel Gabriel erschien (Luk 1,8 ff.).

Der oberste der Priester, **der Hohepriester**, hatte die Aufsicht über Tempel, Gottesdienst und Priesterschaft. Er vollzog die Opferhandlungen am Großen Versöhnungstag und betrat als Einziger an diesem Tag das Allerheiligste.

In alter Zeit suchte man bei den Priestern Rat; sie sollten Gott befragen und dann Gottes Willen mitteilen. Der Hohepriester hatte in einer Brusttasche die beiden Lose Urim und Tummim, durch die man auf Entweder-oder-Fragen die Antwort Ja oder Nein erhielt.

Zur Zeit Jesu war der Hohepriester Vorsitzender des Hohen Rates und zugleich der politische Repräsentant des Volkes gegenüber den Römern. Den Prozess gegen Jesus leitete der Hohepriester Kaiphas.

Wenn im Neuen Testament von „den“ Hohepriestern die Rede ist, dann sind darunter **Oberpriester** zu verstehen. Sie hatten in der Priesterschaft leitende Aufgaben wie Tempeloberster, Vorsteher der Priesterabteilungen, Schatzmeister.

Jesus hat sich nie Priester genannt, auch nicht seine Jünger. In der Urchristenheit hat es das Priesteramt nicht gegeben. Im 1. Petrusbrief (2,5) werden alle Glaubenden als „heilige Priesterschaft“ bezeichnet, die also selbst und direkt vor Gott stehen. Der Hebräerbrief bezeichnet Christus als unseren Hohenpriester, der sich selbst ein für alle Mal für uns geopfert hat (u.a. Kap.9).

**Der Hohe Rat** war zur Zeit Jesu das höchste Regierungs- und Richterkollegium, eine Art Ältestenrat. Ohne Zustimmung der Römer durfte der Hohe Rat jedoch kein Todesurteil vollstrecken, auch wenn dieses Verbot in der Praxis anscheinend gelegentlich umgangen wurde (Steinigung des Stephanus, Apg 7,54 ff.).

Der Hohe Rat hatte 71 Mitglieder. Neben dem Hohenpriester gehörten dazu: Oberpriester, Schriftgelehrte und „Älteste“; es gab Mitglieder aus den Gruppen der Sadduzäer und Pharisäer. Im Neuen Testament werden als Mitglieder des Hohen Rates namentlich genannt: Nikodemus, Josef von Arimathäa und Gamaliel.

## ■ Leviten

Die Leviten sind – wie die Priester – Nachkommen des Jakobsohnes Levi und wurden für einen besonderen Dienst für Gott ausersehen. Sie erhielten deshalb im Unterschied zu den anderen Stämmen Israels kein Stammesgebiet in Kanaan, sondern ihnen wurden in jedem Gebiet der 12 Stämme vier Städte samt Weideland für ihre Herden zugewiesen. Sie bekamen von den anderen Stämmen den Zehnten und einen Teil der Opfer, die Gott dargebracht wurden.

Die Leviten waren den Priestern untergeordnet und halfen ihnen beim Dienst im Heiligtum. Sie wurden, wie die Priester, für jeweils eine Woche Tempeldienst eingeteilt.

9/2014 Hans Peter Mahlke

➔ KOPIEREN ERWÜNSCHT! ⬅